

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 7-8 Juli-August 2015



Kultur am Osdorfer Born S. 3-5

Stadtteilmarketing S. 6-7

Mia storia – ein „Gastarbeiter“ berichtet S. 8

Sichtachse für das Bürgerhaus S. 11

Inhalt	
Leserbrief Impressum	2
Kultur im Treppenhaus Theater im Bürgerhaus	3
Galakonzert Leselibelle	4
AG Kultur Kulturfest	5
Stadtteiltourismus	6
Osdorfer Born auf Postkarte Ferienprogramm	7
Meine Geschichte – mia storia	8
Tücken des Alltags	9
Ratlose Radfahrer	10
Borner Runde	11
kurz & bündig Buchtipps	13
kurz & bündig	14
Adressen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Sehr geehrte Westwindredaktion,
hinsichtlich Ihres mit „Weitsichtige Entscheidung“ titulierten Beitrages zur (westlichen) Schnellbahnplanung kann man sich im Hinblick auf die jahrelang den Lurupern gemachten „fersichtigen“ Versprechen des Hamburger Senats den Begriff „Weitsichtige“ gar nicht lange genug auf der Zunge zergehen lassen, denn weitsichtig darf hierbei wohl als in der Ferne und nicht als Qualität zu verstehen sein.

Ihre Skizze zeigt in ihrer Gesamtheit eine in diesem Jahrhundert wohl nicht voll ausführbare Planung. Kostengünstig und schnell zu machen (Schlagwort Scholz: „Hamburg wird gut regiert“) wären die Anschlüsse der Vororte Bramfeld/Steilshoop bei den Stationen Sengelmannstraße oder Alsterdorf an die U 1 sowie Osdorfer Born/Lurup mit Teilen von Bahrenfeld an die U 2 bei der Station Osterstraße – oder besser, weil direkter zur City, bei den Stationen Feldstraße/Gänsemarkt. Allerdings mit einer Verschwenkung über die Großveranstaltungsstätten im Volkspark. Auf die sollte man wegen des Verkehrsaufkommens an Wochenenden und Nutzung deren Parkplätze unter der Woche zum Umstieg auf die U-Bahn zwecks Entlastung des Verkehrs auf dem Straßenzug Luruper Hauptstraße – Bahrenfelder Chaussee – Stresemannstraße nicht verzichten. Die kilometerlangen und somit teuren Umwegstrecken östlich der Alster nach Süden und westlich der Alster nach Norden darf man dann gerne wieder nur versprechen, zumal diese Stadtteile innenstadtnahe liegen und schon U-Bahnverbindungen in die City haben. Und man könnte dem Rathaus offen zu verstehen geben, dass Hamburger Bürger hier Steuern zahlen und darauf vertrauen, dass ihre entsprechenden Erwartungen vorrangig vor S-Bahnlinien für Schleswig-Holsteiner nach Ahrensburg, Bargteheide und Oldesloe erfüllt werden.

Mit freundlichem Gruß **Helmut von Binzer, Bahrenfeld**



Streckenplan mit Ergänzungen Harald Kempf und Helmut von Binzer

WESTWIND Jahresplanung 2015

Ausgabe Nr.	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	13.8.	10.9.	14.10.	12.11.
erscheint am (Mo)	31.8.	28.9.	2.11.	30.11.

Titelbild

Die Groovekids
beim 2. Festival „Kultur im Treppenhaus“
der Schule Barlsheide
Foto: Frieder Bachteler

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs),
Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2015: 13.8.2015

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 29.6.

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

„Rauch über Osdorf“ und völlig neue Töne

2. Festival „Kultur im Treppenhaus“ in der Schule Barlsheide

Die „Groovekids Barlsheide“ eröffneten das Festival im Treppenhaus am 26.5. mit „Blech weg!“ im 2. Stock. Im 1. Stock spielten die Klassen 1b und 1e kleine Szenen aus ihren

Der Chor eröffnete die zweite Halbzeit mit „Rolling in the deep“ von Adele. Zum Lindenberg-Lied „Cello“ begleitete Hana Leppert aus der 9a des Lise Meitner Gymnasiums den Chor.

das Publikum in die Aula. Zum Ausklang lud die Klasse 2d von der Treppe aus zum Mitsingen und Schunkeln ein. „Sailing“ von Rod Stewart wurde aus vielen, vielen Kehlen zu



Die Barlsheide Dance Crew



„Sailing“ zum Mitsingen



Die Wegweiserinnen (Foto fb)

Rhythmicals. Unten im Foyer erklangen mit Frau von der Chevalerie und Frau Teneva vom Chor der Hamburgischen Staatsoper mit ihren Patenklassen 2d und 2e beim Katzenlied und beim „Katzenduett“ von G. Rossini völlig „neue Töne“. In der Aula brachte die „Rockklasse Barlsheide“ mit ihren selbstgedichteten Songs „Rauch über Osdorf“ und „Disco“ das Publikum in Stimmung.

Mit seinem Klaviersolo hat sich Ali Sahin aus der Klasse 3b in die Herzen aller Zuhörer gespielt.

Eine beeindruckende Interpretation von Katy Perrys „Unconditionally“ boten Belinda Wardius und Nazira Rachidou (Kl.4b) im Duett. Nach diesen vergleichsweise „leisen Tönen“ lockte die „Barlsheide Dance Crew“ zur fetzigen Tanzperformance zu „Thriller“ von Michael Jackson

einem herrlichen „Ohrwurm“ für den Nachhauseweg.

Während des ganzen Festivals waren viele große und kleine Helfer eifrig dabei, den Gästen den Weg zu weisen und sie um Ruhe und Aufmerksamkeit zu bitten. Na, das lernen alle sicher auch noch, wenn es wieder heißt: „pssst – Kultur!“

Kerstin Otten
Schule Barlsheide

So ein Theater im Bürgerhaus

Mit Spannung erwartet wurde die zweite Theateraufführung des Amateur Theaters Altona im Bürgerhaus Bornheide. Der mit einhundert Gästen volle Bühnensaal bewies eindrucksvoll, und das trotz hochsommerlicher Temperaturen und des gleichzeitig stattfindenden UEFA Championsleague-Endspiels: Theaterkultur hat eine Chance am Born – sogar auf Plattdeutsch. Das turbulente Stück „Duurt nich lang“ rund um eine Erbschaft und natürlich auch Liebe war schon ein mit viel Gelächter begleiteter Auftakt. Der Höhepunkt war dann das beliebte

„Dinner for one“. Ein absoluter Knaller, der dem Original in nichts nachstand, teilweise dieses sogar aufgrund des sprachlichen Reizes übertraf. Das Fazit kann nur lauten: weiter so. Und es geht weiter: im September (29.) und vor Weihnachten noch einmal mit dem Amateur Theater Altona und im Oktober (24.) mit der Pinneberger Bühne. Wie uns von etlichen Gästen versichert wurde, sind wir nicht die Einzigen, die sich darauf freuen. *ltw*



Der 90. Geburtstag – in Plattdeutsch fast noch schöner als der britische Klassiker.

Song Contest und Galakonzert

Ende Mai verwandelte sich das Bürgerhaus in eine große Showbühne. Sängerinnen und Sänger aus Deutschland und Osteuropa versammelten sich zu einer Benefizveranstaltung für obdachlose Kinder und präsentierten ein grandioses Programm, das von der Veranstaltungstechnik des Bürgerhauses in Szene gesetzt wurde. Begleitend fand ein Wettbewerb für junge und ältere Nachwuchs- und



Mihail Mihaljov begeisterte mit Anna.

Amateurkünstler statt, an dem auch etliche Kinder aus dem Born teilnahmen. Die Organisatorin Kato von Wille versprach für das nächste Jahr eine Fortsetzung an glei-



Moderatorin mit Gesangstalent: Irina Kasper



Organisatorin und Sängerin Kato von Wille

cher Stelle. Da der Eintritt frei war, kamen viele Bornerinnen und Borner zu einem außergewöhnlichen Genuss. Es wird sich auf alle Fälle lohnen, sich den Termin für das kommende Jahr zu reservieren. *ltw*

Eine Künstlerin aus dem Osdorfer Born singt „Wind of Change“.

Puppentheater in der Leselibelle

Mit „Der Kuckuck und der Esel“ von dem Dorftheater Siemitz eröffnete die Leselibelle am 25.5. ihre diesjährige Theatersaison im KL!CK-Kindermuseum. 80 Kinder ließen sich vom Akkordeonspiel der Puppenspielerin Sabine Zinnwecker in den märchenhaft hergerichteten Raum locken und hatten dann viel Vergnügen an der spannenden und lustigen Mischung aus Theaterspiel und gemeinsam gesungenen Liedern. Ein weiterer Höhepunkt war für die Kinder, dass sie nach der Aufführung mit den Figuren spielen durf-



Neugier nach der Vorstellung: Wie funktioniert Puppentheater?

ten. Die Kinder waren neugierig, wie man die Puppen zum Leben erwecken kann, und die ErzieherInnen hatten Mühe, sie rechtzeitig zum Aufbruch zu bewegen.

In diesem Jahr wird es insgesamt vier Theaterstücke der Leselibelle im Amphitheater des Kindermuseums bzw. bei schlechtem Wetter drinnen geben. Sie sind kostenfrei und für Kinder ab drei oder vier Jahren geeignet. Das nächste Theaterstück, „Die Geschichte vom Raben Socke“, spielt das Mobile Figurentheater Bremen am 2. Juli um 10 Uhr.

Maike Mahlstedt, ProQuartier

Was macht eigentlich eine Kultur AG?

Schon vor Eröffnung des Bürgerhauses Bornheide trafen sich in regelmäßigen Abständen kulturinteressierte BürgerInnen in lockerer Form, um sich der Förderung des Kulturangebots am Osdorfer Born anzunehmen. Irgendwie ist für diese Treffen der Name „Kultur AG“ bestehen geblieben. Heute geht es zumeist darum, ein Kulturangebot zu initiieren, das die Möglichkeiten des Bürgerhauses nutzt. Das Spektrum reicht von Lesungen (auch in verschiedenen Sprachen) bis zu Theateraufführungen. Weitere Aktivitäten sind im Gespräch (Musik, Tanztee, Disco...). Ein absolutes Highlight ist der jährlich stattfindende Kulturfesttag (s. u.) an dessen Planung und Vorberei-



Vor dem Kulturgenuss steht viel Arbeit an.

tung die Kultur AG nicht unmaßgeblich beteiligt ist. Auch die Leitung des Bürgerhauses wirkt nach Kräften mit.

Erste Erfolge

Erste Erfolge waren die Gastspiele des Amateur Theaters Altona (s. S. 3) und verschiedene Lesungen im Bürger-Café. Leider fehlt es mitunter an finanziellen Möglichkeiten

ten, um auftretende Künstler auch angemessen honorieren zu können. Auch ein geeignetes Piano steht auf der Wunschliste der Kultur AG.

Kulturangebote am Born?

Ausgangspunkt war die Frage „Gibt es eigentlich Kulturangebote am Born?“

und wenn ja „ist das ausreichend?“ Die Antworten fallen unterschiedlich aus und reichen von „das gibt's hier nicht“ über „das brauchen wir nicht“ bis zu „Ja, da ist doch ein Graffiti“, „in der Kirche finden doch Konzerte statt“ und „im Bürgerhaus gibt es eine Tanzgruppe“.

Die Mitglieder der Kultur AG sind sich aber einig, dass es noch viel Spielraum nach oben gibt. Sie eint der Wunsch, mehr Kultur im Born anzubieten, da viele BewohnerInnen doch Schwierigkeiten haben, Angebote im Innenstadtbereich wahrzunehmen. Die Kultur AG würde sich auch über weitere engagierte und begeisterte Mitstreiter freuen. Die Termine werden demnächst auf der Homepage des Bürgerhauses Bornheide – www.buergerhaus-bornheide.de – veröffentlicht. *ltw*



Cocktails und Karibik am Born

Der Sommerurlaub ist vorbei, nun geht es steil auf den Winter zu? Von wegen! Für einen Nachmittag lang wird in diesem Jahr der Strand an den Osdorfer Born verlegt. Am 19. September rund ums Bürgerhaus Bornheide gibt es Sommerliches für Augen, Ohren und Zunge.

Bei kalten Getränken und Strand-BBQ vom Grill lässt sich in Liegestühlen die Sehnsucht nach Wasser und Strand aushalten, die von der Bühne mit internationalen, rhythmischen und karibischen Klängen und Gesängen musikalisch angeheizt wird.

Das Thema des Kulturfesttages 2015 lautet „Am Strand“. Und so, wie es dort faules Sonnenbaden neben Strandsportlern gibt, kommen auch hier die Freunde der aktiven Unterhaltung zum Zuge. Bei sportlichen Mitmachaktionen und Strand-

spielen wie Entenangeln, Goldmünzen sieben oder Beach Soccer ist für alle Altersgruppen etwas dabei.

Am frühen Abend können die Festbesucher die Präsentation von (Nachwuchs-)Artisten des Projektes „Salto Ego“ am Zirkuszelt von Abrax Kadabrax bestaunen. Am Abend wird das Fest dann mit Feuerschalen ausklingen.

Die letzten Planungen sind bereits im Gange. Wer noch eine Aktion oder eine künstlerische Note beibringen möchte, melde sich bitte unter kft@buergerhaus-bornheide.de.

Ein ausführliches Programm wird Anfang September veröffentlicht, unter anderem auch in der Westwind-Ausgabe, die Anfang September erscheint.

Fürs Wohlfühlen und Attraktionen am 19.9. ist also gesorgt, nur auf Sonnenschein müssen wir hoffen!

Drücken Sie mit die Daumen und kommen Sie vorbei!

AG Kultur/ Kulturteam



Stadtteiltourismus Osdorfer Born

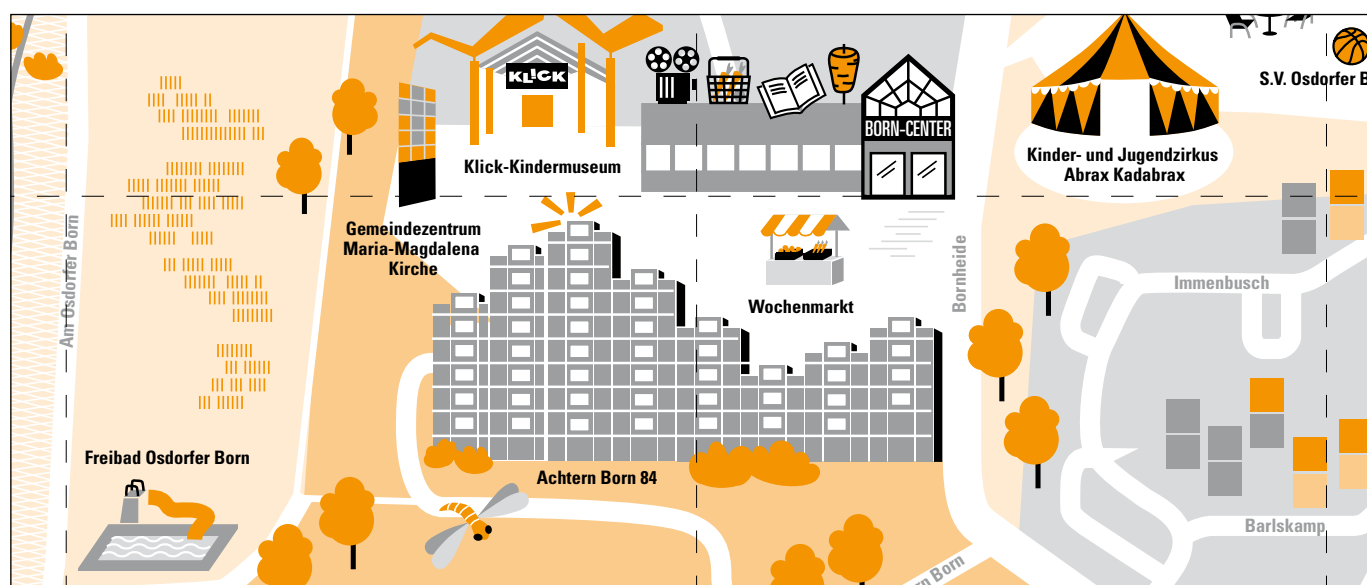
Wo liegen die Stärken des Stadtteils?

Viele Menschen haben ein Bild vom Osdorfer Born, ohne den Stadtteil jemals betreten zu haben. Manche wohnen im Stadtteil, ohne die zahlreichen Aktivitäten genossen zu haben. Andere wiederum sind neu am Born und wollen sich über die Möglichkeiten, die der Stadtteil und seine Umgebung ihnen bieten, informieren.

den Osdorfer Born und seine Stärken aufmerksam zu machen.

„Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ setzt auf eine gute partnerschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit mit Initiativen, Vereinen und Einrichtungen des Stadtteils. Die Zusammenarbeit soll zum gegenseitigen Nutzen sein. „Stadtteil-

Vorgeschmack auf die nahenden Sommerferien einen Wettbewerb im Rollski-Biathlon, Abseilen vom Hochhaus und den Osdorfer Alpenchor der GSSt. Die Veranstaltung wird gesondert beworben. Auf der Veranstaltung präsentiert sich zum ersten Mal der Informationsstand des „Stadtteiltourismus Osdorfer Born“. Darüber hin-



So etwa soll die Freizeitkarte für den Osdorfer Born aussehen (Entwurf).

Als Initiative der Wohnungsunternehmen und des Born Centers hat „Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ das Ziel, die Stärken des Stadtteils zu bündeln und bekannt zu machen. „Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ will Neankömmlingen, Bewohnern, Gästen und Besuchern aus Nah und Fern Informationen und Anlässe bieten, um den Stadtteil kennen zu lernen oder mit „anderen Augen“ zu sehen.

Attraktionen der Region

„Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ setzt auch eigene Impulse, um die Stärken des Stadtteils auf ungewöhnliche Weise zu kommunizieren. Zusätzlich werden die umliegenden Attraktionen der Region mit einbezogen und „Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ macht Angebote außerhalb, um auf

tourismus Osdorfer Born“ freut sich auf Anregungen und weitere Partner aus dem Stadtteil, aus der Region und darüber hinaus.

Die erste Partnerin ist die Geschwister Scholl Stadtteilschule (GSSt). Gemeinsam mit Schülern und Lehrern werden Aktivitäten zur Förderung des Entdeckergeists und der Gastfreundschaft am Osdorfer Born entwickelt. Sie zeigen auch, dass der Osdorfer Born ein attraktiver Bildungsstandort mit einer engagierten, aufgeschlossenen Schule im Wandel ist.

Was haben wir vor?

Die erste gemeinsame Veranstaltung heißt „Osdorf Alpin“, findet am 14. Juli 2015 ab 14 Uhr vor dem Haus Immenbusch 15 statt und bietet als

aus wird die erste Auflage der „Freizeitkarte Osdorfer Born“ (s.o) der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese zeigt die tollen Angebote des Stadtteils und seiner reizvollen Umgebung.

In Arbeit ist eine Kollektion einzigartiger Liegestühle, von Schülerinnen und Schülern entworfen. Sie sollen am 19. September auf dem Kulturfesttag „am Strand“ (s.S.5) erstmals vorgestellt werden und auch käuflich zu erwerben sein. Für Dezember ist die illuminierte Projektion eines Adventskalenders auf der Fassade des Hauses Achtern Born geplant. Der Osdorfer Born ist eine Reise wert!

**Caroline Bolte , Pro Quartier
Stadtteiltourismus Osdorfer Born
Telefon 040 42666 9749
cbolte@proquartier.de**

„Viele Grüße“ vom Osdorfer Born

SchülerInnen stellen Postkarten vom Osdorfer Born her.

„Viele Grüße vom Osdorfer Born“, heißt es auf den Postkarten, welche die Schülerinnen und Schüler der Profilkasse „Medien und Künste“ der Geschwister Scholl Stadtteilschule (GSSt) im Rahmen eines zweitägigen Workshops hergestellt haben. Dieser Workshop ist Teil des Projektes „Stadtteiltourismus Osdorfer Born“ (s. S. 6).

dermuseum, die Dinowiese oder der Ausblick von den Hochhäusern.

Mit den fertigen Piktogrammen im Gepäck ging es am zweiten Tag nach Altona, um dort in der Viktoria-Kaserne mithilfe der Designerin Eva Kolb die Logos auf Postkarten zu drucken. Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler Schritt für

diese schwierige Arbeit hielten die Schülerinnen und Schüler am Ende des Workshops Postkarten mit ihren selbstentwickelten Logos in den Händen.

Die Postkarten können ab dem 14.7. bei der Auftaktveranstaltung am Stand des Stadtteiltourismus Osdorfer Born erworben wer-



Stolze Piktogrammkünstlerinnen



Jungs beim Siebdruck

Am ersten Tag waren die SchülerInnen vor die Aufgabe gestellt, Piktogramme zu Sehenswürdigkeiten des Osdorfer Borns zu entwerfen. Wer glaubt, dass es dort keine gebe, täuscht sich gewaltig. Genannt wurden der Schack-See, das KL!CK-Kin-

Schritt in das Verfahren des Siebdruckens eingeführt und probierten sich selbst am Beschichten der Siebe oder am Drucken aus. Dabei war Teamarbeit gefragt, denn das gleichmäßige Auftragen der Farbe ist sehr anspruchsvoll. Als Belohnung für

den. Interessierte können dort ab 14 Uhr am Immenbusch 15 den Osdorfer Born „Alpin“ erleben: Es erwartet Sie ein Rollski-Biathlon, Abseilen von Hochhaus-Berg und der Alpenchor der GSSt!

Kerstin Engler, GSSt

53°- Ferienprogramm für Kinder & Jugendliche

Vom 28. Juni bis 5. September können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren die neuesten Bücher lesen, Spiele spielen, Hörbücher genießen und Filme schauen – für jeden Geschmack ist etwas dabei! Alle TeilnehmerInnen erhalten ein Logbuch, um Punkte zu sammeln. Zum Abschluss gibt es eine große Verlosung und tolle Preise zu gewinnen! **Bitte melde Dich in der Bücherhalle an.** Der Eintritt ist frei. Wir nehmen ein Pfand von 1 € bis zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Dienstag, 28. Juli, 14-15.30 Uhr:
Schatzinseln, Trauminseln, Inselbilder
Gestaltet Eure eigene Schatz- oder Trauminsel als Bild oder Collage. Gibt es auch eine Insel in Tierform? Wir sehen uns Bilder von Inseln an und lassen der Phantasie freien Lauf

Mittwoch, 19. August, 15-16.30 Uhr
Glitzernder Schmuck & geheimnisvolle Amulette
Um diese stylischen, selbstgemachten Amulette werden Euch Eure Freunde beneiden – und Glück bringen Sie auch noch!



Oper in der Werkstatt

In der Reihe „Meine Geschichte“ (s. Westwind 1-2/2014 und 4/2014) berichtet in diesem Westwind ein „Gastarbeiter“ der ersten Stunde über seine Erlebnisse und Erfahrungen.

Geboren bin ich in Agrigento, das ist eine Stadt an der Südküste Siziliens. Ich hatte Verwandte in Saarbrücken – das Saarland gehörte damals, 1954, faktisch zu Frankreich. Wir waren eine ganze Gruppe von Menschen, konnten aber nicht einfach von Italien nach Deutschland bzw. ins Saarland fahren, da der italienische Staat damals die Ausreise nicht erlaubte. Also mussten wir illegal über die Grenze, und was sich dabei abgespielt hat, erinnert sehr an das, was heute die Flüchtlinge auf dem Mittelmeer erleben.

Wir hatten einen Führer, der uns über die Alpen bringen sollte, jeder von uns hatte 50.000 Lire bezahlt. Mitten im Gebirge hat sich der Führer aber abgesetzt und hat unsere Gruppe alleingelassen. Wir irrten herum, wurden aber schließlich gefasst, saßen zwei Tage im Gefängnis und wurden nach Italien zurückgeschickt. Beim zweiten Versuch hat es geklappt, und so kam ich mit 19 Jahren ins Saarland.

Ich war Schuhmacher, konnte aber kein Französisch und kein Deutsch und arbeitete zunächst als Hilfsarbeiter auf dem Bau, das war sehr harte Arbeit. Wir wurden bald von den Behörden legalisiert und erhielten Ausweise. Wir „Gastarbeiter“ waren damals willkommen, denn es gab nach dem Krieg sehr viel Arbeit, und es wurden auch viele Hilfsarbeiter gebraucht.

In Saarbrücken lebte ich vier oder fünf Jahre, arbeitete in einer Metallfabrik, auf dem Bau, in einer Gießerei und anderswo. Als ich etwas Deutsch gelernt hatte, konnte ich auch wieder als Schuhmacher arbeiten. Dann las ich in der Zeitung, dass in Hamburg Schuhmacher gesucht wurden und dass eine gute Bezahlung in Aussicht gestellt wurde. Mit einem weiteren Schuhmacher aus Agrigento bin ich 1959 nach Hamburg gekommen. Die Firma, in der wir arbeiteten, besorgte uns ein Zimmer. Damals war es ja so, dass die „Gastarbeiter“ zunächst allein nach Deutschland kamen. Später, oft erst nach einigen Jahren, haben sie dann ihre Frau und ihre Kinder nachgeholt.

Ich habe allerdings meine Frau in Hamburg kennengelernt – wobei unser erstes Rendezvous fast gescheitert wäre. Meine heutige Frau lebte in Winsen, und als wir verabredet waren, da fuhren die Züge nicht – denn das

war im Jahr 1962 zur Zeit der großen Sturmflut. Zum Glück haben wir uns dann doch noch treffen können. Am Anfang war das mit uns nicht einfach, die Eltern meiner Frau hätten es schon lieber gehabt, dass sie einen Deutschen geheiratet hätte. Aber als die Entscheidung dann klar war, bin ich auch vom Vater meiner Frau akzeptiert worden. Meine Frau wiederum hat sich in Sizilien von Anfang an sehr gut aufgenommen gefühlt.

1970 haben wir in Bahrenfeld eine eigene Werkstatt übernommen. Wir brauchten viel Mut, um uns selbstständig zu machen, wir hatten damals vier Kinder, das jüngste war drei Monate alt. Aber wir hatten im Lotto 4000 DM gewonnen, und damit haben wir es

angepackt. Meine Frau übernahm das Geschäftliche und die Kundenbetreuung. Das Geschäft lief von Anfang an gut; es war nämlich die Zeit der Pfennigabsätze, die hielten immer nur ein paar Tage... Die waren eine richtige Goldgrube!

Dann ergab sich die Möglichkeit, eine Schuhmacherwerkstatt im Grindelhof zu übernehmen. Ein Jahr lang hatten wir beide Geschäfte, aber das war zu viel. Wir mussten uns im Grindelhof eine ganz neue Kundschaft heranziehen, aber wir können beide nur sagen: Die Zeit im Grindelhof war eine wunderbare Zeit! Das war ja nicht weit von der Universität und von den Kammerspielen, wir hatten dort Kunden aus ganz Hamburg: Professoren, Schauspieler, Sänger, auch Klaus von Dohnanyi und Ida Ehre kamen zu uns. In der Werkstatt hörten wir immer klassische Musik, mit Pavarotti zum Beispiel, die Kunden hörten mit Begeisterung zu, manche sangen mit. Sie schauten auch gern in die Werkstatt rein, ich war für sie ein Schuhmacher „zum Anfassen“. Sie erzählten oft von ihren Reisen, viele hatten ein Haus in der Toskana. Es war jedenfalls immer eine tolle Stimmung, wir hatten zwar sehr viel zu tun, aber es hat uns auch sehr viel Spaß gemacht.

Jedes Jahr in den Sommerferien sind wir mit dem VW-Bus nach Sizilien gefahren. Die Werkstatt war aber immer geöffnet, unser ältester Sohn, der im Sommer ja Semesterferien hatte, konnte zusammen mit einem angestellten Schuhmacher den Betrieb am Laufen halten, so war es uns möglich Urlaub zu machen.



Karin und Pietro Bacchi

Mit 68 Jahren habe ich aufgehört zu arbeiten und wir sind als erstes für ein halbes Jahr nach Agrigento gefahren. Als ich zwei Jahre im Ruhestand war, bin ich zur Handwerkskammer, weil ich nochmal anfangen wollte. Aber meine Frau war dagegen. Ich habe dann hier, am Osdorfer Born, nach Kontakten gesucht und gehe jetzt zweimal in der Woche zum Gesprächskreis Deutsch.

Während der ganzen Zeit im Grindelhof haben wir zunächst im Osdorfer Born gewohnt, in der Bornheide; jetzt wohnen wir im Rugenbarg. Unsere Kinder gingen im Osdorfer Born zur Schule, das waren tolle Schulen mit hervorragenden Lehrern, unsere Kinder waren begeistert. Drei von ihnen haben studiert, die beiden Töch-



Sizilianische Schuhe aus feinstem Leder, handgefertigt von Pietro Bacchi

ter sind Lehrerinnen geworden, der eine Sohn Physiker; unser zweiter Sohn hat nach dem Abitur eine Banklehre gemacht. Inzwischen haben wir fünf Enkelkinder, das älteste ist 23.

Wir fünf Brüder sind damals alle nach Deutschland gegangen; drei sind später nach Sizilien zurückgekehrt, zwei sind hier geblieben. Ich kann für mich sagen, dass ich damals im Saarland und hier in Deutschland gut aufgenommen worden bin – und die Leute hier haben erfahren

können, dass „sizilianische Schuhe“ nicht immer aus Beton sind...

Pietro Bacchi
aufgezeichnet von Frieder Bachteler

Tücken des Alltags

Es werde Licht

In der Internet-Enzyklopädie Wikipedia ist nachzulesen: „Form follows function ... ist ein Gestaltungsleitsatz in ... Produktdesign und Architektur. Die Form, die Gestaltung von Dingen soll sich dabei aus ihrem Zweck (Funktion) ableiten. Umgekehrt kann man ggf. aus der Form auf den Zweck rückschließen.“

Das BürgerCafé, eine löbliche und inzwischen gut besuchte Einrichtung im Bürgerhaus Bornheide, war zu Beginn seiner Existenz schlecht beleuchtet; es fehlten Lampen. Die Zuständigen ließen sich nicht lumpen und beauftragten, so wurde mir berichtet, eine Innenarchitektin. Die half dem Übel ab und ließ schick anzusehende und großzügig dimensionierte Lampenschirme installieren. Jetzt ist es angenehm hell im BürgerCafé. Alles gut also?

Je nun. Jedes Mal, wenn ich im BürgerCafé vom Tisch aufstehe, knalle ich mit dem Kopf gegen den Lam-



Begegnung mit einer Lampe im BürgerhausCafé
Foto: ltw

penschirm, denn der Durchmesser desselben entspricht in etwa der Größe des Tische. Obwohl ich das Problem inzwischen kenne, passiert mir (und dem Lampenschirm) dieses Missgeschick immer wieder. Möglicherweise bin ich nicht funktional genug für die Form dieses Lampenschirms: Ich bin 1,85 m groß und stehe irgendwann vom Tisch auf. An meiner Größe kann ich nichts ändern, aber ich könnte natürlich sitzen bleiben.

Auf die Frage, ob man denn die Lampen nicht etwas höher hängen könne, wurde mir gesagt, das entspreche nicht den innenarchitektonischen Vorstellungen der Innenarchitektin – nichts zu machen.

Ich schaue nochmal in die Definition von Wikipedia: „(Man kann) ggf. aus der Form auf den Zweck rückschließen.“ Aha: Ich soll mir den Kopf am Lampenschirm anstoßen. Ja wenn das so ist. fb

Radfahrer – manchmal ratlos

Radwege mit Konzept und Bürgerbeteiligung ausbauen

Für den Abschnitt Rugenfeld bis zur Osdorfer Landstraße (Teil des Rings 3) plant der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), die Fahrbahn auf je eine Fahrspur zu verengen und die Radwege auf die Straße zu verlegen. Die Bezirksversammlung Altona lehnt das als unverhältnismäßig ab; der Bezirk ist aber für Hauptverkehrsstraßen nicht zuständig. Zählungen, wie viele Radfahrer diese Strecke nutzen, wurden offenbar nicht angestellt.

Grundsätzlich ist die Anlage von Radfahrstreifen sicherlich zu begrüßen, weil Radfahrer dort besser erkannt werden, besonders an kritischen Stellen. Zu fragen ist jedoch, weshalb gerade dieser Abschnitt ausgewählt wurde. Offenbar müssen vorhandene Haushaltsmittel dringlich verbaut werden, und zwar am besten dort, wo es einfach ist. Sichere Radfahrstrecken wären für den südlichen Rugenbarg bis zur Osdorfer Landstraße oder für die Flurstraße weit dringlicher als am Rugenfeld. Mit solchen stückweisen Maßnahmen wird sich das vom Senat angekündigte Ziel, „in den zwanziger Jahren“ den Radverkehrsanteil auf 25 Prozent zu steigern, kaum erreichen lassen. Dafür bedürfte es konsequent durchgeplanter zusammenhängender Fahrradstrecken, gerade auch in abgelegenen Stadtteilen mit unzureichender Verkehrs-Infrastruktur.

In Lurup und Osdorf gibt es leider weitere Beispiele unzureichender Teillösungen:

- An der Luruper Hauptstraße enden Radwege ohne Vorwarnung und gefährlich vor Bus-Wartehäuschen. Man darf auch auf der Fahrbahn fahren, muss allerdings ständig hinter parkenden Fahrzeugen nach links in den fließenden Verkehr ausscheren.
- Auf der Bornheide werden Radwege im Umfeld der nahe beieinander

liegenden Bushaltestellen grundlegend erneuert und verbreitert. Auf den Abschnitten dazwischen tut sich vorerst nichts, weil dafür der Bezirk zuständig wäre.

- Für eine überraschende Fahrrad-Abbiegespur von der Bornheide in den Immenbusch entgegen der Fahrtrichtung fehlt wohl noch eine Gebrauchsanleitung.



Rätselhaft; Linksfahren ist hier doch nicht gestattet.



Ende der Neubaustrecke; in 100 m Entfernung geht es weiter.

- Radfahrer aus Schafgarbenweg oder Deesbarg müssen Richtung Lurup lange Umwege bis zur Bornheide in Kauf nehmen, weil ein Zweirichtungsverkehr nicht genehmigt wurde.

- Die Veloroute 1 in die Innenstadt ist in Altona, anders als in Hamburg-Mitte, weiterhin nicht ausgeschildert.
- Bei der „Busbeschleunigung“ für den MB 3 am Rugenbarg wurde der Abzweig der Veloroute 14 vergessen; von Lurup kommend gibt es keine Radwegabfahrt zum Kressenweg, so dass man bereits ab Böttcherkamp den fließenden Kfz-Verkehr bis zur Linksabbiegespur kreuzen muss. -

Ein Gesamtkonzept ist nicht recht erkennbar. Die verteilen, sich teilweise überlagernden Behördenzuständigkeiten zwischen Wirtschaftsbehörde, Landesbetrieb LSBG, Polizei als Straßenverkehrsbehörde sowie Bezirksamt erschweren koordinierte und zusammenhängende Lösungen. Auch eine Bürgerbeteiligung ist generell nicht vorgesehen, obwohl es in den örtlichen Initiativen immer wieder Wünsche nach Verbesserungen im Radverkehr gegeben hat und der Senat eine bessere Bürgerbeteiligung angekündigt hatte.

Es gibt aber auch Hoffnung: Das Bezirksamt Altona entwickelt ein Konzept bezirklicher Radrouten, das den gesamten Bezirksbereich umfasst. Wichtiger Bestandteil ist eine innovative Beteiligungsform in Form einer Online-Plattform „FahrRat Altona“, die zu über 5.000 Kommentaren und 3.000 Textbeiträgen geführt hat. Als markant ermittelt wurde u.a. ein Korridor vom Bezirkszentrum nach Osdorf / Osdorfer Born, der auch Teile der Velorouten einbezieht. Hierfür wurden bereits erste Konzepte entwickelt und in einer öffentlichen Veranstaltung im Rathaus Altona vorgestellt. gs

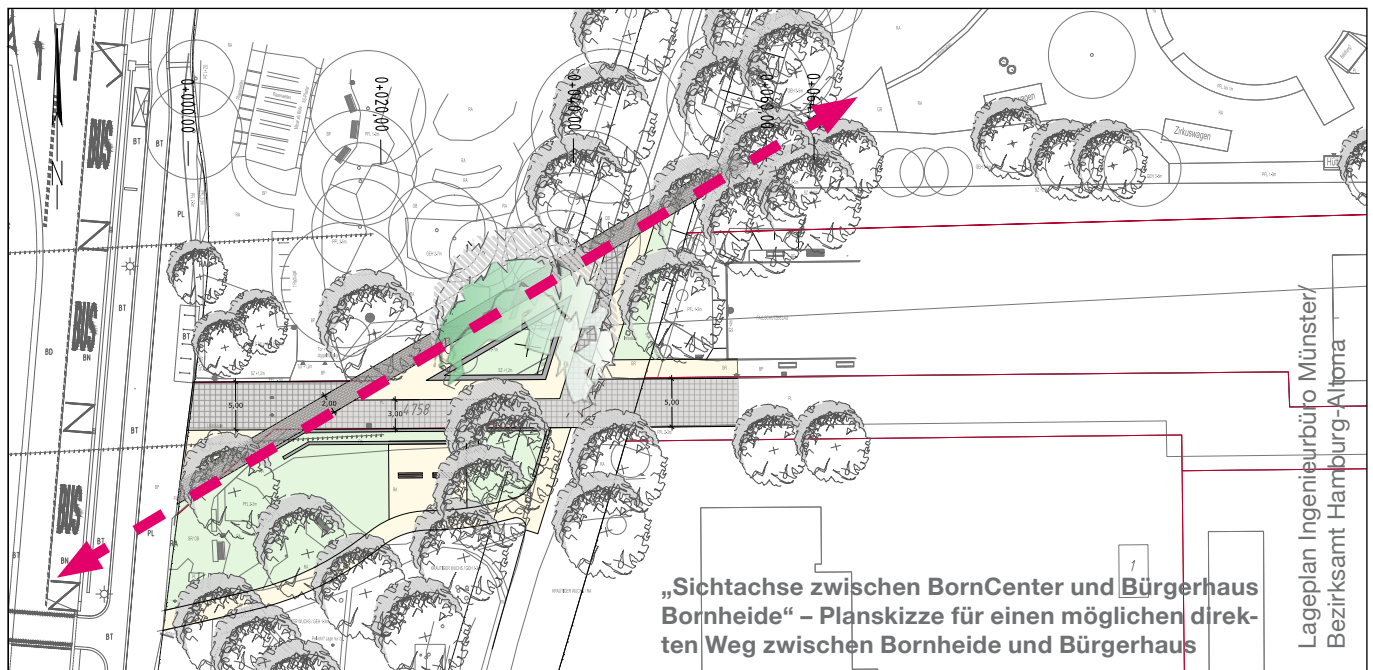
Beifall für das Bezirksamt

Flaßbargmoor, Sichtachse und Bornpark

Zunächst lange gab es lange Gesichter in der Borner Runde am 8. Juni. Der schon in der letzten Runde erwartete Dr. Gütter war auch diesmal nicht zu sehen, sollte er doch zum Thema „**Flaßbargmoor**“ Rede und Antwort

Planung von Wegen durch das schützenswerte Moorgebiet oder an dessen Rand nunmehr endgültig vom Tisch seien und deshalb kein Bedarf an einer weiteren Diskussion bestehe. Diese Auskunft wurde mit viel Beifall bedacht.

besser sichtbar zu machen. Die Einmündung des bisherigen Fußwegs in den Fußweg der Bornheide sollte trichterförmig gestaltet werden (kleines Dreieck pflastern) und eine Verlegung der Litfaßsäule aus der Wegmitte



stehen. Doch welch eine Wendung. Frau Alsen vom Bezirksamt Altona verkündete, dass das Thema „**Flaßbargmoor**“ und die damit verbundene

Das Engagement der BewohnerInnen scheint sich gelohnt zu haben.

Weiter ging es mit einem weiteren Thema des Stadtentwicklungsprogramms (RISE), nämlich der Gestaltung einer **Sichtachse zwischen BornCenter und dem Bürgerhaus Bornheide**. Hierzu hatte Frau Alsen Experten der zuständigen Abteilung und eines Ingenieurbüros mitgebracht, die einen ersten Entwurf in zwei Varianten präsentierten (siehe Abbildung). Die Pläne wurden wohlwollend aufgenommen und mit Spannung werden weitere Detaillierungen erwartet. Angemerkt wurde, dass auf jeden Fall die Beleuchtungssituation verbessert werden müsse. Auch die Gestaltung des Radverkehrs ist noch ausführlich zu diskutieren. Einig ist man sich, dass ein erheblicher Teil des Buschwerks entfernt gehört, um das Bürgerhaus

heraus ist ebenfalls anzustreben. Die Anzahl der vorhandenen Bänke soll nicht wesentlich erhöht werden.

Borner Runde

Die Borner Runde lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 14. Juli, 19 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide (Pav. rot)

Themen u. a.:

- **Stadtteiltourismus** mit Caroline Bolte ProQuartier

Verfügungsfonds

Drei Anträge wurden am 8.6. an die Borner Runde gestellt und einstimmig bewilligt:

- 680 Euro auf Antrag der Stadtteilkonferenz für das **Kinderfest auf der Dinowiese** (s. S. 12),
- 400 Euro auf Antrag vom Spielteiger e. V. für einen Klettertag auf dem Bürgerhausgelände für die Anschaffung von **Schutzausrüstung** für die Kinder (Helme, Sicherheitsgurte) (s. S. 16),
- 1.000 € auf Antrag des Bürgerhauses für die Gestaltung und Organisation des **Kulturfesttags** am 19.9. (s. S. 10).

Als nächster Schritt ist eine Ortsbesichtigung geplant, zu der Ver-

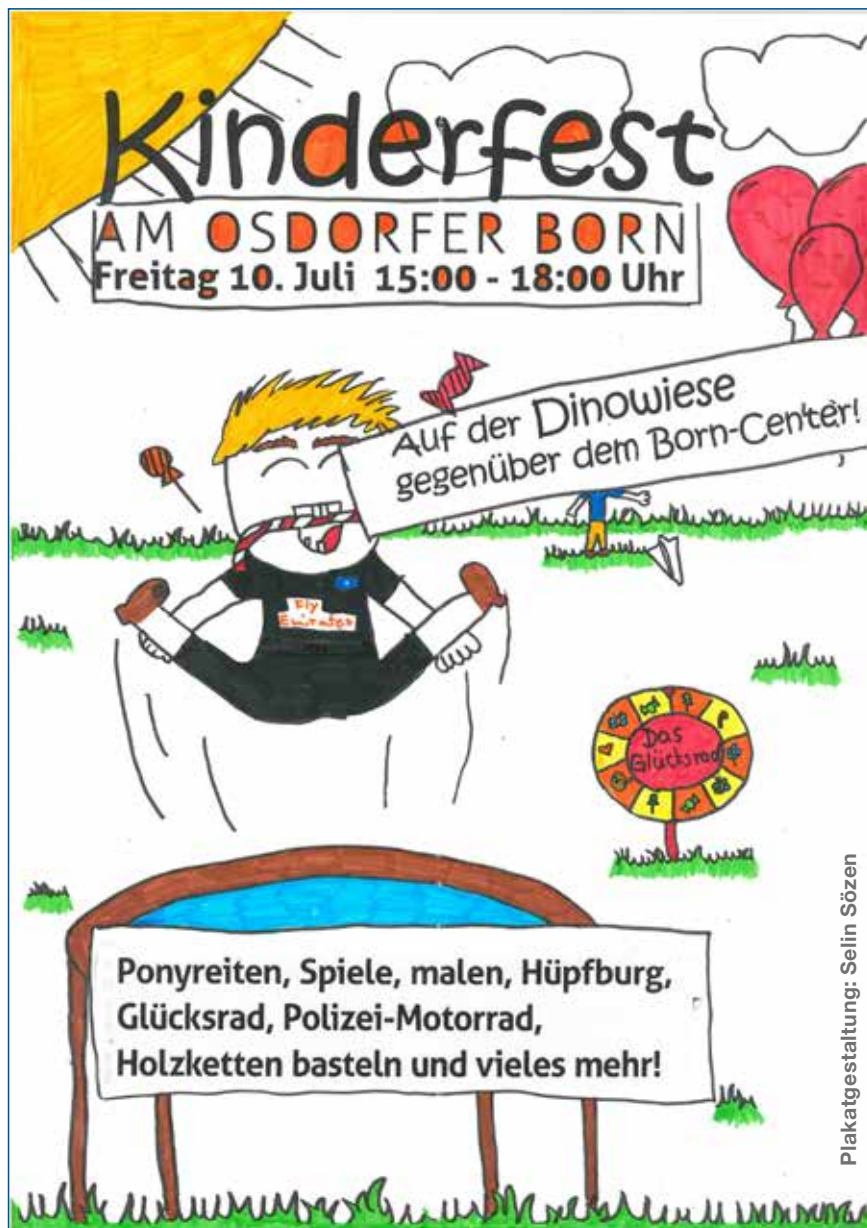
treter der Borner Runde eingeladen werden. Die Beteiligung der Bürger

ist ein wesentliches Element in diesem Planungsprozess.

Unter dem Punkt Aktuelles standen mal wieder die **herrenlosen Einkaufswagen** zur Debatte. Trotz vieler Bemühungen und Gespräche entzieht sich der lokale Einzelhandel seiner Verantwortung für eine geordnete Rückführung. Da juristische Mittel wenig erfolgversprechend sind, soll das Gespräch mit den Regionalleitungen der Einzelhandelsketten gesucht werden. Hier arbeiten das Bezirksamt, die Wohnungswirtschaft und Nutzmüll (Borner Putzer) zusammen.

Ein weiteres Thema ist die **offene Schranke an der Zufahrt zum Bornpark**. Da diese von den berechtigten Benutzern (Polizei, Stadtreinigung ...) meistens nicht wieder abgeschlossen wird, kommt es zu häufigem Privatverkehr, der die Besucher gefährdet. Hier bittet die Borner Runde um entsprechende Sorgfalt beim Abschießen der Schranke.

ProQuartier berichtete über eine gemeinsame Aktion der Wohnungswirtschaft mit dem Born Center und der Geschwister Scholl Schule unter dem Titel **Stadtteiltourismus** (s. S. 6). Erster Aktionstag unter dem Motto „Born Alpin“ ist am 14.7. am Immenbusch 15. Weitere Aktionen folgen, zum Beispiel auf dem Kulturfesttag (19.9. „Am Strand – im Bürgerhaus“) unter dem Titel „Born Maritim“. *ltw*



Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
 info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Wer hat, dem wird gegeben

SoVD Hamburg zur Erhöhung des Kindergelds

Der Sozialverband (SoVD) versteht sich als „Sprachrohr für alle sozial benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft“ und übt Kritik am von der Bundesregierung beschlossenen „Entlastungspaket für Familien“. Dieses begünstigt auch weiterhin besser verdienende Haushalte, denn es bleibt dabei: Wer viel verdient, dessen steuerliche Entlastung ist höher als das Plus beim Kindergeld für Geringverdiener. Familien im Hartz-IV-Bezug gehen wieder leer aus, denn die Erhöhung wird komplett auf die Regelsätze und den Unterhalt angerechnet. Dort wo jeder Euro gebraucht wird, herrscht weiterhin Ebbe in der Kasse.

„Wieder wurde auf die Abschaffung der Höchst Einkommensgrenze beim Kinderzuschlag verzichtet – ebenso auf die Anpassung des Entlastungsbetrages für Alleinerziehende“, so Klaus Wicher, Hamburger Landesvorsitzender des Sozialverband SoVD.

Der SoVD bietet jeden dritten Donnerstag von 14-17 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38 eine kostenfreie Sozialberatung an.

Auch in Osdorf gibt es eine SoVD Ortsgruppe. Weitere Information: <http://www.sovd-hh.de>



Sa 11. Juli 2015

LURUP feiert

Böverstand 38 und Stadtteilhaus Lurup

10.00 – 16.00 Uhr
im und rund um das Stadtteilhaus herum - Böverstand 38

Aktionsstände
von Einrichtungen - Institutionen - Schulen - Kitas - Kirchen
Vereinen - Initiativen - Künstlern - Airport Hamburg - Parteien

Blaulichtmeile
mit Fahrradparcours der Polizei - DLRG-Jugend - Freiwillige Feuerwehr

Spiel, Sport und Show
Fußball- und Basketballturnier - Schach - Ponyreiten - Hüpfburg -
Zirkus ABRAX KADABRAX - Menschenkicker - Stockbrot am Feuer

Bühnenprogramm
mit Live Musik - Tanz - Gesang

Shelvis

Lovely und Monty die singenden Taxifahrer

Gefördert durch:
SAGA GWG, Wochnik, LUSERKE, KASSE-DRUCK, ANDRERS HANSEN, HANSA

Veranstalter: Luruper Forum und Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Jörg Jacob: Das Geheimnis der 49 – Abenteuer zum Mitraten

Alles beginnt damit, dass Sebastian mit seinen Eltern in eine größere Stadt zieht. Begeistert ist er davon nicht, doch dann passieren merkwürdige Dinge: Schlüssel verschwinden, Schatten schleichen durch die Gärten, im Nachbarhaus Nr. 49 scheint es zu spuken, was wohl irgendwie mit dem dort wohnenden Professor Zahnwal zusammenhängt. Mit Lisa aus der Nachbarschaft geht Sebastian der Sache auf den Grund.

Ein lustiges Abenteuer zum Mitraten und Spaß haben für Mädchen und Jungen ab 9 Jahren – 25 Kapitel mit Suchbildern, Labyrinthen, Wörterrätseln und mehr.



Eloisa James: In einem fernen Schloss

Nach einer skandalösen Liaison mit einem Prinzen soll Linnet Thryne eine arrangierte Ehe mit dem Earl of Marchant eingehen, um ihren Ruf zu retten. Dieser hat jedoch kein Interesse an Frauen, lebt er doch völlig zurückgezogen und widmet sich allein seiner Tätigkeit als Arzt. Linnet ist trotzdem fest entschlossen, sein Herz zu erobern. Mit Charme und Verstand will sie den mürrischen Earl von ihren Vorzügen überzeugen, muss aber bald feststellen, dass er nicht umsonst von allen nur „das Biest“ genannt wird.

Mit diesem Roman eröffnet die Bücherhalle eine kleine neue Abteilung. Romantische Schmöcker gehören nun zum Angebot, das langsam aufgebaut wird. Wer also etwas fürs Herz sucht mit garantiertem Happyend, findet dieses in der Bücherhalle Osdorfer Born.



Open Air im Volkspark Bruno Bachem spielt **Madoffs Traum** von Dominique Manotti

verlegt auf
**Sonntag, 5. Juli,
14 Uhr**
**Volkspark-
Heckentheater**
Nansenstraße 84
beim Minigolf
Eintritt frei

Jetzt für Mittel aus dem Quartiersfonds bewerben

Für das Haushaltsjahr 2016 stehen dem Bezirk Altona insgesamt 290.551,00 Euro aus dem Quartiersfonds zur Verfügung. Der Quartiersfonds dient dazu, bereits bestehende oder neue Projekte anteilig zu fördern, die zur Verbesserung der Infrastruktur oder des Zusammenlebens in Quartieren mit Handlungsbedarf beitragen. Es können Betriebskosten oder Personalkostenzuschüsse für Projekte (insbesondere im Rahmen von Angeboten der Beschäftigungsförderung) gefördert werden.

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung kann sich auf soziale Inklusion, Gesundheits- oder Bildungsförderung oder Infrastrukturprojekte beziehen. In der Regel wird die Förderung auf drei Jahre begrenzt. Interessierte Organisationen können bis 31.8.2015 Anträge stellen.

Nähere Informationen: Frau Diana Küberling, Tel. 42811-1547, diana.kueberling@altona.hamburg.de.

Der Haushalts- und Vergabeausschuss der Bezirksversammlung Altona wird die Anträge bewerten und eine Empfehlung über die Verteilung der Mittel erarbeiten, über die die Bezirksversammlung am 26.11.2015 entscheidet.

Freizeitgruppe-Elbvororte

Die Freizeitgruppe-Elbvororte ist eine private Initiative und ihre Angebote sind – bis auf die Kosten für die Ausflüge – kostenlos. Ziel ist es, unsere Freizeit aktiv, attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten und in netter Atmosphäre bestehende Bekanntschaften zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen. Weit über 250 aktive SeniorInnen aus dem gesamten Stadtgebiet im Alter zwischen 50 und 93 Jahren beteiligen sich an den Aktivitäten. Weitere Information: www.freizeitgruppe-elbvororte.de. Das ausführliche Programm erhalten Sie, wenn Sie eine Briefmarke im Wert von 1,45 Euro senden an:

Heiko Lüdke, Postfach: 52 02 24, 22592 Hamburg

Altonaer Mütter gründen einen Verein

Seit Anfang 2002 engagiert sich die Altonaer Mütter Initiative mit sozialen und kulturellen Angeboten vor allem in Lurup und Osdorf. Nun hat die Initiative einen Verein mit dem Namen „Interkultureller Familienverbund e. V.“, gegründet, um für ihre Projekte eine solidere Basis zu schaffen. Der Verein führt die Projekte der Initiative fort, z. B. Frauenfrühstück, Nachhilfekurse in Kooperation mit der Universität Hamburg und der Grundschule Luruper Hauptstraße, Volkstanzkurse für Frauen und Kinder, Sazkurse. Die aktiven Familien und Fachkräfte planen weitere Aktivitäten, die Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche, kurz gesagt Familien, unterstützen. Unsere erste gemeinschaftsstärkende Wochenendreise ins Naturerlebniszentrum Maasholm mit Kindern und Frauen war ein guter Einstieg für unsere weiteren Vorhaben.

Weitere Information finden Sie unter www.interkulturellerFamilienverbund.de, Kontakt: info@interkulturellerFamilienverbund.de. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

**Tevide Er, Vorsitzende
Interkultureller Familienverbund e.V.**

ASB Mädchentreff BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLIZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Pav. pink, Tel. 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch, 1.7.

Kostenlose Rechtsberatung 10 Uhr BHB Pav. Rot (s. S. 16)

Samstag, 4.7.

Sommerflohmarkt
11-14 Uhr Außengelände BHB Haus rot (s. S. 16)
Ein bunter Blumenstrauß aus Tönen. Volkslieder, Kanons und Schlager mit der Luruper Kantorei
15 Uhr Auferstehungskirche, Flurstraße 3
Tango „Belissima“
Akkordeon-Ensemble
15 Uhr Kirche Zu den Zwölf Aposteln, Elbgastr. 140
NordFolk-Ball No. 26
Tanzabend mit Livemusik im französischen Stil
18 Uhr Einführungskurse
6 € 20 Uhr Ball 7-11 €
Heidbarghof

Sonntag, 5.7.

Madoffs Traum 14 Uhr Volksparktheater (s. S. 14)
Deutsche Arien von Händel 18 Uhr MMK Achtern Born 127

Montag, 6.7.

Chorkonzert Damenchor „Harmonia“ 19 Uhr Heidbarghof 8/4 €

Mittwoch, 8.7.

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung 18 Uhr BHB Pav. rot (s. S. 16)

Freitag, 10.7.

Kinderfest 15-18 Uhr auf der Dinowiese gegenüber dem Borncenter (s. S. 13)

Samstag, 11.7.

Lurup feiert 10-16 Uhr Böverstpark rund um das Stadtteilhaus Lurup (s. S. 13)

Montag, 13.7.

Gesprächskreis zum Thema „Sterbehilfe – Medizinethik“ 19.30-21 Uhr MMK altes Pastorat

Dienstag, 14.7.

Osdorf Alpin 14 Uhr vor dem Haus Immenbusch 15 (s. S. 6)
Borner Runde 19 Uhr BHB (s. S. 11)

Freitag, 17.7.

Sommerkino „Rain“ (ab 16 J.) eine Geschichte von den Bahamas 19 Uhr Gemeindesaal Zu den 12 Aposteln, Elbgastr. 138

Dienstag, 21.7.

Spieltiger Ferienaktion 14 Uhr BHB Außengelände (s. S. 16)

Montag, 27.7.

Gesprächskreis zum Thema „Ist Mission noch zeitgemäß?“ 19.30-21 Uhr MMK altes Pastorat

Dienstag, 28.7.

Schatzinseln, Trauminseln, Inselbilder 14-15.30 Uhr Bücherhalle Osdorfer Born (s. S. 7)

Freitag, 31.7.

The Memory Four. Oldies, Country, Blues Rock, Ragga, Folk 20 Uhr Osdorfer Mühle, Osdorfer Landstr. 162a, 8 €

Dienstag, 4.8.

„1-2-3 Zauberei“ Schattentheater-Ferienworkshop (6-12 J.) mit Anna Fabuli 10-13 Uhr Stadtteilhaus Lurup 5 €/3 € (Ferienpass) *Anmeldung erforderlich! Tel. 840 55 200 lesekulturcafe@unser-lurup.de*

Mittwoch, 5.8.

Kostenlose Rechtsberatung 10 Uhr BHB Pav. Rot (s. S. 16)

Mittwoch, 19.8.

Glitzernder Schmuck & geheimnisvolle Amulette 15-16.30 Uhr Bücherhalle Osdorfer Born (s. S. 7)

Montag, 24.8.

Gesprächskreis zum Thema „ReformatorInnen 1: Calvin“ 19.30-21 Uhr MMK altes Pastorat

Mittwoch, 26.8.

Luruper Forum 19 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Interkultureller Kalender 2015

Festtage und Gedenktage der Religionen

Juli 2015

2.7. Mariä Heimsuchung *christlich-katholisch*
2.7. Gedenktag Sivas *alevitisch*
6.7. Geburtstag des XIV. Dalai Lama *buddhistisch tibetische Tradition*
9.7. Märtyrertod des Báb 1850 *Bahá'í*
17.7. Ratha Yatra *hinduistisch*
18.7. Fastenbrechenfest Id al-fitr *islamisch*

August

6.8. Verklärung des Herrn *christlich-katholisch/orthodox*
15.8. Mariä Himmelfahrt *christlich-katholisch/orthodox*
16.-18.8. Gedenktag von Hacı Bektaş Veli *alevitisch*



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 26. August, 19 Uhr,
Stadtteilhaus Lurup

Themen werden noch bekannt gegeben

Weitere Information:
www.unser-lurup.de

Vernissage

Metallmänner und Anderes

mit Feier „4 Jahre Fliedersalon“ und Liveband

Sonntag, 9. August, 15 Uhr

Galerie Fliedersalon
Fahrenort 85

Andreas von Pock hat einen metallverarbeitenden Beruf erlernt, ist aber arbeitslos geworden und hat diese Zeit genutzt, um sich als Künstler neu zu erfinden.



Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **Klick Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 84 26 66



BÜRGERHAUS
BORNHEIDE

Bornheide 76
div. Pavillons



**In den Ferien
geöffnet!**

Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis
(oder Solidaritätspreis 4,50 €)

15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +
1 Becher Kaffee: 2,50 €

Cappello

Sozialkaufhaus für alle

Pavillon gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr
Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr
Fr. 9-15 Uhr



Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran
**Mi 1.7. und 4.8., 10 Uhr,
Pav. rot**

**Ausschuss für Wirtschaft,
Arbeit und regionale Stadtteil-
entwicklung (WAS)**

**Mittwoch, 8. Juli, 18 Uhr
öffentliche Sitzung des WAS
im Bürgersaal
Pav. rot**

Sommerflohmarkt
Am 04.07.2015,
von 11.00-14.00 Uhr

Auf dem Freigelände des Bürgerhauses Bornheide



Für Speisen und Getränke, preiswert und lecker,
sorgt das Bürgercafé.

Anmeldung:

**Cappello e. V. Sozialkaufhaus für alle, Bürgerhaus Bornheide,
gelber Pavillon, Bornheide 76, 22549 Hamburg**

Ein Teil der Standgebühr (bis zu drei Metern 5,- Euro) geht als Spende an Cappello e. V.
Veranstalter: Bürgerhaus Bornheide und Cappello e. V.

Ferienaktion für alle Kinder!

vom 21.-26.7.15

täglich von 14-18 Uhr
Eintritt frei!

**SPIELMOBIL
KARAWANE**
in den Dschungel



Dienstag, 21.7., 14-18 Uhr, auf dem Bürgerhausgelände

mit vielen tollen Spielaktionen für Kinder
für Erfrischungen sorgt das BürgerCafé